



Dreamstime

Amerika: Nur noch zwei Jahre?

Ignorieren Sie nicht die Warnungen! Scharfe Beobachter sagen, dass das schuldensüchtige Amerika im Begriff ist, einige harte Lektionen von vergangenen Imperien zu lernen.

- Robert Morley
- [18.08.2011](#)

Zwei Jahre. Das ist die Zeit, die Amerika hat, um seine Probleme zu lösen – oder einen plötzlichen Zusammenbruch zu riskieren. Dies ist die erschreckende Schlussfolgerung des Harvard Historikers Niall Ferguson. Und das war vor sechs Monaten.

Die Welt hat miterlebt, was geschieht, wenn Investoren das Vertrauen in die Finanzpolitik eines Landes verlieren, sagt er. Blicken Sie nur auf Griechenland.

Ist es möglich und realistisch, dass das reichste und mächtigste Land in der Welt, plötzlich einem Zusammenbruch gegenüberstehen könnte? Schließlich ist Amerika nicht Griechenland. Aber gerade das ist das Problem. Amerika ist nicht irgendein kleines Land, das einige zehn Milliarden Dollar zu viel ausgegeben hat. Amerika ist der größte Schuldner der Welt und ist schuldensüchtig – und borgt Billionen von Dollar, um einen unhaltbaren Lebensstandard aufrecht zu erhalten.

Es ist ein Imperium in offensichtlichem Niedergang – wie die Sowjetunion in den späten 1980er Jahren oder Rom, nur einige Jahre vor seinem Fall.

Schuldensucht

Fragen Sie sich: Was genau hält Amerika zusammen? Ist es eine gemeinsame Religion oder eine ethnische Zugehörigkeit? Eine gemeinsame nationale Aufgabe? Die Überzeugungen, die durch die Prinzipien der Gründerväter unterstützt wurden? Wenn irgendwelche dieser Dinge jemals Bestandteile waren, die die Republik miteinander verbunden haben, dann sind sie es nicht mehr.

Heute ist der *Materialismus* so ziemlich die einzige gemeinsame Basis innerhalb Amerikas. Das und seine offensichtlichste Erscheinungsform – Schulden!

Im Jahr 2010 fügte Amerika laut der Rechnungsbehörde im US-Kongress 1,5 Billionen Dollar mehr zu seinen Staatsschulden hinzu. Und unter Präsident Obamas vorgeschlagenem Ausgabenplan wird Amerika bis 2019 Billionen von Dollar-Defiziten anhäufen.

Jährliche Billionen Dollar-Defizite! Das heißt, wenn alles nach Plan verläuft: wenn die Kämpfe im Irak und in Afghanistan ordentlich zum Abschluss gebracht werden; es keinen Double Dip, d.h. kein nochmaliges Abtauchen in eine Rezession gibt; Arbeitgeber wieder Leute einstellen; die Banken, die zu groß sind, um zu scheitern, kein Geld mehr brauchen und die US-Notenbank es meidet, Rechenschaft über die Bilanzen der staatseigenen Banken Fannie Mae und Freddie Mac abzulegen.

Was dann, wenn die Dinge *nicht* nach Plan verlaufen? Das ist eine Frage, die die Experten entweder für unwahrscheinlich zurückweisen oder nicht darüber nachdenken wollen.

Die einfache Wahrheit ist, dass diese einst so große Nation so schuldensüchtig ist, dass sie zusammenbrechen würde, wenn sie nicht länger Geld leihen könnte. Die Sucht geht weit über die Subprime-Hypotheken und die unbezahlbaren

Autodarlehen hinaus. Es beginnt mit den ehrlichen Gesichtern der College Studenten, die mit Kreditkartenangeboten bombardiert werden und mit den Universitäten, die von jedem Dollar profitieren, den die Studenten ausgeben. Es geht quer durch die angesehensten Unternehmen Amerikas, die auf einer monatlichen, wöchentlichen, ja sogar täglichen Basis auf Kreditmärkte zugreifen müssen, um zu funktionieren. Es umfasst städtische, kommunale und staatliche Regierungen, die bereit sind, öffentliche Kassen zu Grunde zu richten, um gierige Gewerkschaften zu besänftigen und unhaltbare Rentenpläne zu stopfen. Es kulminiert in einer Regierung, die seit 1957 kein Haushaltsbudget ausgeglichen hat!

Letzten Endes aber beginnt es und endet es mit dem typischen Bürger und Konsumenten, der so damit beschäftigt ist, seine Sinne zu befriedigen, dass er gegenüber der drohenden Katastrophe blind ist.

Doch die Zeichen des Zusammenbruchs sind unschwer zu erkennen.

Wo Amerikas Geld herkommt

Im Dezember veröffentlichte Präsident Obama den Bericht einer Zweiparteien Defizitkommission, um Amerikas Budgetprobleme in Ordnung zu bringen. Die Autoren sagen, sie glauben, dass Amerika gerettet werden kann. Aber die Realität ist, dass, wenn überhaupt, nur wenige ihrer Vorschläge umgesetzt werden.

Amerikas Problem läuft auf die Tatsache hinaus, dass von jedem Budgetdollar 40 Cents geliehen sind. Zurzeit beanspruchen die Sozialversicherungen, Krankenkassen und Gesundheitsdienste *alle Bundeseinnahmen*, berichten die Autoren. Der Rest der Bundesregierung, einschließlich des Führens zweier Kriege, Heimatschutz, Bildung, Kunst, Kultur, was auch immer – der ganze Rest des frei verfügbaren Budgets – ist durch Kreditaufnahme finanziert.

Selbst ein Kind könnte sehen, dass dies eine Katastrophe ist, die auf uns zukommt.

Doch bevor der Bericht überhaupt in den Druck ging, erklärten ihn führende Mitglieder des Kongresses vor seiner Umsetzung für gestorben. Programme und staatliche Unterstützungen zu kürzen, würden zu viele Wählerstimmen kosten. Zu viele besondere Interessen würden verletzt werden.

Amerikas Staatsschulden sind schon fast 90 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Bis Ende 2011 könnten sie 100 Prozent des Bruttoinlandsproduktes überschreiten, was dem europäischen Krisenniveau nahe kommt.

Amerikas führende Politiker tun immer noch so, als gäbe es kein Problem.

Einen Herzstillstand verhindern

Am 30. November war die US-Notenbank gezwungen, Details rund um ihre massive Wallstreet-Rettungsaktion zu veröffentlichen, eine Firmen-Rettung – und wie sich herausstellte – die Rettung *fremder Zentralbanken*.

Einundzwanzigtausend Darlehen im Wert von 3,3 Billionen: Das ist, was es hinsichtlich der kalten und harten Schuldenlast der US-Notenbank kostete, um den finanziellen Zusammenbruch der Vereinigten Staaten zu verhindern. Doch wohin hat dieser Berg von Schulden Amerika gebracht? Ist das System jetzt wieder in Ordnung?

Nein. Es ist nur ein weiterer Beweis, dass die Wirtschaft viel unsicherer ist, als irgendjemand zugeben will.

Viel Augenmerk ist auf den Umfang der Rettungsaktion gelegt worden. 3,3 Billionen Dollar ist ein riesiger Geldbetrag. Mehr als das Doppelte von Amerikas Haushaltsdefizit, es ist unglaublich bedeutsam in der US-Wirtschaft.

Die meisten Menschen scheinen die Tatsache zu übersehen, dass die US-Notenbank das Rettungsgeld aus dem Nichts geschaffen hat. Aber vielleicht ist diese Tatsache zutreffend, da vieles von dem, was die Notenbank für die 3,3 Billionen Dollar eingetauscht hat, stark überbewerteter Schrott zu sein scheint. 1,5 Billionen Dollar an Sicherheiten kamen mit der Bezeichnung, „Bewertungen nicht verfügbar“. Nur 1 Prozent der verpfändeten Sicherheiten waren hoch bewertete US-Bundesanleihen.

Es wurde auch enthüllt, dass die US-Notenbank nicht nur 600 Milliarden Dollar an *ausländische* Zentralbanken geliehen hat, sondern auch an *ausländische* Autohersteller wie Toyota und BMW, und weitere Milliarden an *ausländische* Privatbanken zu sehr niedrigen Zinssätzen (manchmal zu 0,15 Prozent).

Mit anderen Worten, die Notenbank hatte auf dem Höhepunkt der Krise solche Angst, dass sie Geld druckte und an jeden vergab, der einen Puls hatte – unabhängig davon, wer sie waren und was sie an Sicherheiten verpfändeten.

Die US-Notenbank hat sogar billiges Geld an spekulative Hedge Fonds und Rentenversicherungen geliehen – wie dem Major League Baseball Players Pension Plan – nur um zu „investieren“ in dem Versuch, Geld wieder in die Wirtschaft fließen zu lassen. Die California Public Employees, ein Rentensystem des Landes, dem das Wasser bis zum Hals stand, war auch unter den sehr begeisterten Nehmern der Notenbank-Gelder: es borgte 5,14 Milliarden Dollar, um sich seinen Weg aus seiner massiven Unterfinanzierung herauszuspekulieren.

Unter einem ihrer Kreditprogramme, pumpte die US-Notenbank einen irrsinnigen Wert von 9 Billionen Dollar an Schulden in die Wirtschaft rein und zog ihn wieder raus.

Durch dieses Programm borgte die Citigroup allein 2,2 Billionen Dollar in mehreren revolving Transaktionen, um sich über Wasser zu halten. Merrill Lynch borgte 2,1 Billionen Dollar, aufgeteilt auf 226 verschiedene Kredite. Die Bank of America borgte 1,1 Billionen Dollar an Notgeldern, um eine Pleite zu vermeiden. Sie bat die Notenbank *eintausend Mal* um Kredit. Morgan Stanley nahm 212 Kredite auf, um im Geschäft zu bleiben. Sogar die ehrwürdige Goldman Sachs borgte 620 Milliarden Dollar, aufgeteilt auf 84 verschiedene Kredite.

Noch ominöser ist, dass es nicht nur die Banken und scheiternde Hedge-Fonds waren, die die Notenbank unterstützte – sie unterstützte auf direkte Weise viele der größten und berühmtesten Namen im korporativen Amerika. Kreditkartenfirmen, Versicherungsgesellschaften und Autohersteller haben alle Kredit bekommen. Einiges war davon bekannt. Aber wussten Sie, dass Caterpillar Regierungsgelder angenommen hat? Dass Verizon Communications 1,5 Milliarden Dollar benötigte? Dass Harley-Davidson 33 Mal Rettungsgelder erhalten hat, insgesamt 2,3 Milliarden Dollar? General Electric Co. benötigte 12 Mal Geldmittel von insgesamt 16 Milliarden Dollar. Sogar McDonald's musste Geld von der Notenbank borgen.

Das korporative Amerika ist süchtig auf Schulden, dass es jeden einzelnen Tag Geld borgen muss. Es benötigt Kredit, nur um den normalen Betrieb weiterlaufen zu lassen. Während der Wirtschaftskrise um den 11. September 2008 herum, waren die Kreditmärkte eingefroren. Niemand wollte Geld verleihen – überhaupt nicht. Banken scheiterten. Die Regierung verstaatlichte Billionen Dollar schwere Unternehmen. Das ganze System stand auf Messers Schneide.

Stellen Sie sich vor, was passiert wäre, wenn Caterpillar, Verizon oder McDonald's eine gescheiterte Schuldenauktion gehabt hätten und die Schulden nicht zurückzahlen könnten? Eine Schuldenseuche hätte sich sowohl national als auch international verbreiten können. Ein massiver Dominoeffekt hätte die Geschäftswelt überrollen können. Die Notenbank musste eingreifen, um das Geld bereitzustellen – oder sie hätte eine totale Stilllegung des korporativen Amerikas riskiert.

So schuldensüchtig ist Amerika. Stoppt man die Schulden, dann erleidet das ganze System einen Herzstillstand. Nicht überzeugt?

Die Notenbank benötigte *21.000 Kredite fast zu null Prozent Zinsen*, um dem System Starthilfe zu geben.

Amerikas Dilemma

Wie lange kann Amerika seine Schuldensucht fortsetzen? Wir machen Schulden, um Dinge zu kaufen, um uns besser zu fühlen und um unseren Lebensstandard zu finanzieren. Wir brauchen sie für unsere normalen Geschäfte. Und wenn all diese Schulden uns in Schwierigkeiten bringen, dann machen wir noch mehr, um die Wirtschaft zu stimulieren und um uns zu retten.

Aber jetzt scheint Amerikas Schuldensucht den Punkt erreicht zu haben, wo sie unsere Kreditfähigkeit bedroht. Die Sucht ist so groß, dass die US-Notenbank jetzt sogar Geld druckt, um die staatlichen Ausgaben zu finanzieren.

Der Vorsitzende der US-Notenbank, Ben Bernanke, kündigte im November an, dass die Notenbank 900 Milliarden Dollar aus dem Nichts schaffen würde, um US-Bundesanleihen zu kaufen. Eine Papiergeldschöpfung ohne Deckung hat historisch zu massiver Abwertung der Währung geführt.

Fremde Nationen, die keine Zurückzahlung mit abgewerteten Dollars wollen, sind verständlicherweise ärgerlich über diese Ankündigung. Das bedeutet, es wird für Amerika immer schwieriger werden, ausländische Kreditgeber anzulocken.

Es könnte leicht in ein Dilemma übergehen, wo die US-Notenbank gezwungen ist, immer mehr Geld bereitzustellen, um die staatlichen Ausgaben zu finanzieren – was bewirken würde, dass noch mehr ausländische Kreditgeber vertrieben werden. Die US-Regierung kann nur Schuldtitel ausstellen, solange die Leute diese Schulden annehmen; aber die zunehmenden Chancen, dass die USA ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, macht das immer weniger wahrscheinlich.

Laut Li Daokui, einem akademischen Mitglied des währungspolitischen Ausschusses der chinesischen Zentralbank, wird der US Dollar nur für die nächsten 6 bis 12 Monate eine sichere Investition sein. „Im Moment ist die Aufmerksamkeit noch auf den europäischen Markt gerichtet und für die kommenden 6 bis 12 Monate wird sie sich nicht nach den Vereinigten Staaten verlagern“, sagte Li am 8. Dezember. „Aber es sollte klar sein in unseren Köpfen, dass die finanzielle Situation in den Vereinigten Staaten viel schlimmer ist, als in Europa. In ein oder zwei Jahren, wenn sich die europäische Schuldensituation stabilisiert, wird die Aufmerksamkeit der Finanzmärkte sich definitiv nach den Vereinigten Staaten verlagern. Zu diesem Zeitpunkt werden die US-Bundesanleihen und der Dollar erhebliche Rückgänge erfahren“.

Als internationaler Investor bemerkte Jim Rogers am 7. Dezember: „Es kommt die Zeit, wo die Menschen sagen werden, ‚ich werde euch kein Geld mehr leihen‘“. „Wenn dieser Tag eintrifft, wird Amerika nicht ein Ort sein, den viele Leute wieder erkennen.“

Bereiten Sie sich vor auf dieses Szenario

Eines Tages wird Amerika die Nachrichten von einer gescheiterten Versteigerung der US-Staatsanleihen begreifen. Kreditgeber werden die Nase voll haben. Wenn es auch vielen Menschen für kurze Zeit nicht bewusst sein wird, so werden diejenigen, die im Bilde sind, in die Geschäfte stürmen, um alles zu kaufen, was sie in ihre Hände kriegen können – Windeln, Alkohol, Bohnen, Munition. Sie werden die Glücklichen sein. Manche werden nach Gold und Silber greifen, aber das wird nur für kurze Zeit helfen. Bald werden Engpässe gemeldet werden und werden sich ausbreiten.

In dem Versuch die Märkte zu beruhigen, wird die US-Notenbank eine weitere Runde des „Gelddruckens“ verkünden, aber dieses Mal wird es das Gegenteil bewirken. Der Wert des Dollars wird stürzen, der Dow Jones wird stark fallen und Beamte werden die Börse schließen.

Ohne Zugang zu Fremdkapital wird die Wall Street eine Serie von unaufhaltsamen Domino-Misserfolgen erleben. Konsumausgaben werden sich stark verringern. Die Einfuhrpreise werden in die Höhe schnellen. Umsätze werden versiegen und verschuldete Unternehmen werden aufhören, Gehaltsschecks zu verschicken. Amerika wird zum Stillstand kommen.

Das ist der Zeitpunkt, wenn Wut und Zorn zum Vorschein kommen werden.

Der von Kredit finanzierte Materialismus wird sich von dem Bindemittel, der das System schwach zusammenhält, zur Ursache seines plötzlichen Todes verwandelt haben.

Was wird die Gesellschaft dann zusammenhalten?

Das Ende der Republiken

„Die Geschichte sagt, dass wir es nicht schaffen werden“, sagt der Senator von Oklahoma, Tom Coburn, in einer Rede während Präsident Obamas Schuldenkommissions-Meeting im Dezember. Demokratische Republiken *halten nur ungefähr 200 Jahre*, bevor sie „von innen verderben“ und dann militärisch besiegt werden, sagte er. „Und wir verderben. Wir verderben während wir hier sitzen und heute darüber sprechen“.

Coburn macht jedoch Hoffnung. Es gibt einen Weg, „die Geschichte zu überlisten“, sagt er. „Der Weg, wie wir die Geschichte überlisten, ist, dass wir alle etwas abgeben: ein jeder ... und dann sagen ‚Der Weg nach vorn für Amerika ist, dass jeder zu opfern beginnt, sodass wir eine Zukunft schaffen, die die gewaltigen Opfer, die vor uns kamen, anerkennt“.

Sehen sie sich um. Werfen Sie einen Blick auf den Kongress. Wie stehen die Chancen, dass Amerika Opfer auf nationaler Ebene annehmen wird?

Die traurige Realität ist, dass Amerika die „Geschichte nicht überlisten wird“. Das ist Prophezeiung!

In einem Artikel von 1997, verglich der *Trumpet*-Schreiber Tim Thompson, Amerikas kreditabhängige Gesellschaft mit der weiß getünchten Gruft in Matthäus 23, 27: „An der Außenseite sieht sie schön aus – sie hat den Anschein von Reichtum und Wohlstand – aber innen ist sie voll mit Totengebeinen und aller Unreinheit – es ist ein finanzieller Albtraum, von Heuchlern aufgebaut und gefüllt mit aller *Verderbtheit*“!

Wie Herr Thompson darauf hinwies, kann geborgtes Geld Amerika wohlhabend erscheinen lassen, aber der Schein hat nicht viel zu bedeuten. Die amerikanische Republik verdirbt von innen und die Zeit läuft ab.

Im letzten Juli sagte der Historiker Niall Ferguson Wirtschaftsführern und Wissenschaftlern beim Aspen Ideas Festival, dass sich Amerikas Fenster für einen Kurswechsel schließt. „Fiskalisch und auch sonst“ ist Amerika „sehr nahe am Rande des Chaos“, warnte er. „Ich glaube, das ist ein Problem, das sehr bald Wirklichkeit werden wird“.

„In dieser Hinsicht“, sagte er, „meine ich *innerhalb der nächsten zwei Jahre*“. ■